

# Neueste Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **30 (1888)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Standes treten allzusehr hervor; ein Zusammengehen ist absolut nothwendig geworden. Die Kollegialität unter den Thierärzten möge wachsen und gedeihen.

Herr Prof. Zschokke macht die Anregung, es sollten die kantonalen thierärztlichen Vereine auch an die Gesellschaftsvorstände der Nachbarkantone Einladungen abgehen lassen bei Anlass kantonaler Versammlungen. — Das Vereinsorgan ist am gegenwärtigen Aufblühen der Gesellschaft ebenfalls betheilig, das „Archiv“ wird auch im Ausland begehrt; indessen sind die Mitglieder der Gesellschaft sehr karg im Mittheilen von Beobachtungen; das Vereinsorgan sollte mit geistigen Mitteln mehr unterstützt werden.

Das Bankett verlief in sehr gemüthlicher Weise; frische, fröhliche Studentenlieder erweckten bei manchem Anwesenden süsse Erinnerungen an die goldene Studienzeit; sie verhallten nicht, ohne eine festliche Stimmung zu schaffen, die einen wichtigen Zweck des Tages, der Pflege freundschaftlicher und kollegialischer Beziehungen, höchst förderlich war. Allen zu früh schlug die Stunde der Trennung, doch um so lauter war der Ruf: „Auf Wiedersehen!“

Der Präsident: HENRY BERDEZ.

Der Aktuar: E. NOYER.

P. S. Auch dieses Jahr hatte Herr Walter-Biondetti aus Basel im Vorzimmer des Sitzungssaales eine reichhaltige Ausstellung von veterinärchirurgischen Instrumenten veranstaltet, die jeden Besucher festhielt und neuerdings bewies, dass die einheimische Produktion Gediogenes leistet. Es sei derselbe den HH. Kollegen nochmals bestens empfohlen.

---

## Neueste Literatur.

**W. Dieckerhoff**, Professor an der thierärztlichen Hochschule zu Berlin. Lehrbuch der speziellen Pathologie und Therapie für Thierärzte. Nach klinischen Erfahrungen bearbeitet. Ester Band, dritte Lieferung. Berlin 1888.

Anschliessend an die bereits über die zwei ersten Lieferungen erschienenen Rezensionen (Bd. XXVII, 6. Heft und Bd. XVIII, 3. Heft des Archivs), machen wir die Veterinäre und die Studirenden der Thierheilkunde auf den nun vollständigen 1. Band des gediegenen Dieckerhoff'schen Werkes aufmerksam. Es enthält derselbe sämtliche innere Krankheiten des Pferdes und wird der zweite Band über diejenigen der Wiederkäuer und des Schweines in schneller Folge erscheinen.

Die vorliegende dritte Lieferung zum ersten Bande enthält die Allgemeinen Störungen der Ernährung, sowie die Organkrankheiten. Die streng objektive und wissenschaftliche Behandlung des Stoffes wird dem Lehrbuche von Dieckerhoff sehr bald viele Freunde erwerben; die durch zahlreiche und gut gewählte Kasuistik unterstützten Krankheitsbeschreibungen verleihen dem Ganzen eine bis dahin selten erreichte Selbstständigkeit und wird die letztere nicht verfehlen, dem gediegenen Werke einen grossen Leserkreis, den wir ihm gerne wünschen, zu verschaffen.

*Berdez.*

## Personalien.

### † Georg Hosang.

Am 11. Februar starb ganz unerwartet in Thusis unser Kollega Georg Hosang im Alter von 54 Jahren.

Hosang war in Thusis den 23. Januar 1834 geboren. Sein Vater war Gemeindeweibel und hatte noch 6 andere Kinder. Die Familienverhältnisse, unter welchen unser Kollege aufwuchs, waren einfach und bescheiden.

Georg besuchte die Primarschule in Thusis, absolvirte das Lehrerseminar in Chur, wo er mit dem Patent I. Klasse austrat. In Masein und Sils hielt er je ein Jahr Schule, dann vier Jahre in Vicosoprano.

Seine Bildung genügte ihm nicht, er war daher mit sich selber nicht zufrieden; er fühlte sich, wie er mir persönlich